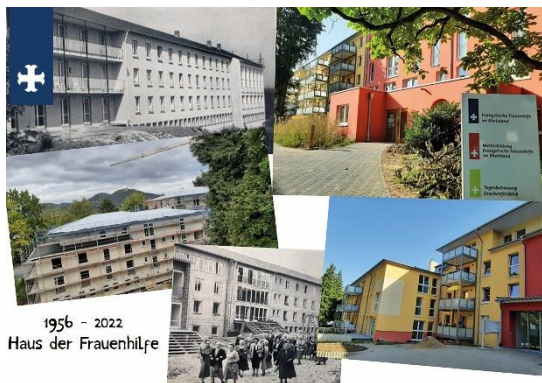




Haus der Frauenhilfe – Eine Vision erwacht zum Leben Einweihung des umgebauten Hauses der Frauenhilfe am 29. April



Im Sommer 2021 wurde das kernsanierte und umgebaute Haus der Frauenhilfe fertig gestellt. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten in die neuen 62 barrierefreien Wohnungen einziehen, die Tagesbetreuung nahm ihre Arbeit wieder im neuen Haus auf und in den neuen Veranstaltungsräumen finden seitdem Angebote des Quartiersmanagements und des Bildungszentrums der Frauenhilfe statt. Das Haus der Frauenhilfe war und ist seit 66 Jahren ein Haus der Gemeinschaft, und das soll es auch in Zukunft sein.

Am 29. April wurde das Haus der Frauenhilfe nun offiziell mit einem Festgottesdienst eingeweiht, in dem Christoph Pistorius, Vizepräsident der Evangelischen Kirche im Rheinland, die Predigt hielt. 150 Frauen vom Niederrhein bis zum Saarland reisten an, um diesen besonderen Tag zu feiern. Und immer wieder hörte man: „Es tut so gut, sich endlich wieder treffen zu können. Endlich feiern wir wieder zusammen Gottesdienst, können singen und miteinander reden. Uns hat die Gemeinschaft sehr gefehlt!“ Die Kölner Musikerin Bea Nyga und ihr Gitarrist sorgten für eine großartige Stimmung mit Musik aus 66 Jahren....

Festgottesdienst „Ein Haus aus lebendigen Steinen“

Aus dem Pergament der Grundsteinlegung zum Bau des Hauses der Frauenhilfe nahm Vizepräsident Pistorius die Verse aus dem 1. Petrusbrief 2 auf: *„Wenn ihr zu dem lebenden Stein kommt, den die Menschen weggeworfen haben, der vor Gott aber auserwählt und wertvoll ist, werdet ihr selbst wie lebendige Steine. Mit euch wird ein Haus gebaut, das die Geistkraft selbst zusammenhält...“ (BigS)*. Darauf haben schon die Gründerinnen der Frauenhilfe vertraut. Und dieses Vertrauen auf das Wirken der Geistkraft und auf die Botschaft Jesu Christi von der Liebe Gottes, die allen Menschen gilt, ist auch das Fundament des Handelns im neuen Haus der Frauenhilfe. „Christinnen und Christen dürfen mit bauen – oder besser – sie sind die Bauelemente an einem Haus, das schon erbaut ist und sich gleichzeitig noch im Bau befindet“, betonte Vizepräsident Pistorius.

Aktualisierung des diakonischen und politischen Auftrags

Mit dem umgebauten Haus der Frauenhilfe wird der diakonische Auftrag aktualisiert, dem die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland seit ihrer Gründung vor über 120 Jahren verpflichtet ist.. Der Auftrag erwächst auch aus der (frauen)politischen Arbeit des Verbands. 45 Wohnungen des Wohnprojekts sind vom Land NRW gefördert, so dass älteren und alten Menschen mit geringem Einkommen altersgerechtes und würdiges Wohnen ermöglicht wird. Die Themen Altersarmut und Einsamkeit sind gesellschaftlich hochaktuell. Das Haus der Frauenhilfe soll ein Ort sein „für viele und für Vielfalt, in dem es sich gut leben und arbeiten lässt, in dem Menschen sich begegnen können“, sagt Dagmar Müller, Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland. Es ist „ein Ort der Bildung und der Fürsorge, nun neu gedacht und geschaffen – mit Blick in die Zukunft und in der Hoffnung, dass Gottes Geist die Mauern erfüllt und uns begleitet.“ (Christine Kucharski)



Kontakt

Evangelische Frauenhilfe im Rheinland
Christine Kucharski
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ellesdorfer Straße 50 | 53179 Bonn
Telefon: 0228 9541 117
E-Mail: christine.kucharski@frauenhilfe-rheinland.de

Hintergrundinformationen

Die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland fördert die Frauenarbeit in den Gemeinden und auf landeskirchlicher Ebene. Sie ermutigt Frauen, ihren Glauben vielfältig zu leben und sich mit theologischen und gesellschaftspolitischen Themen auseinanderzusetzen. Dazu werden Frauen geschult und Materialien für die Praxis der Gemeinden veröffentlicht. Landeskirchenweit werden Multiplikatorinnen für die Weltgebetstagsarbeit ausgebildet und Kampagnen durchgeführt.